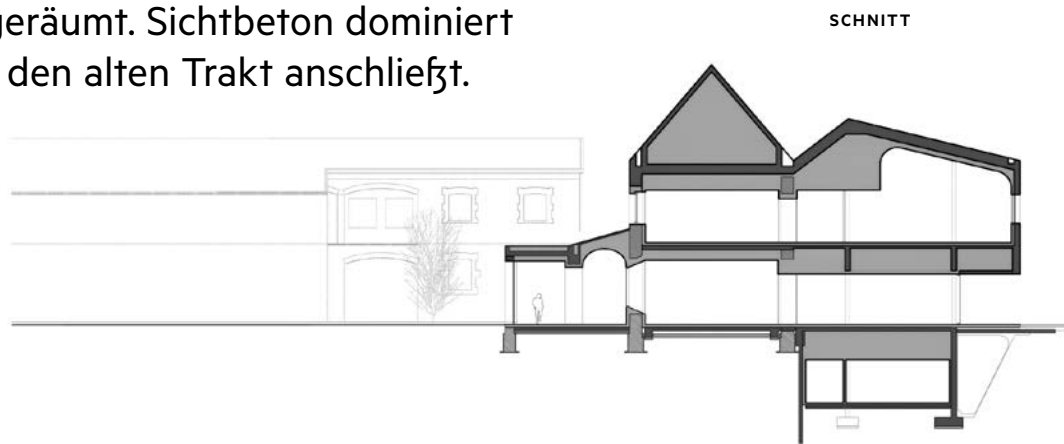


Pamplona, Spanien

# Poesie zwischen alt und neu

Ein Gebäude aus dem 19. Jahrhundert wurde umfassend saniert, dabei wurden den alten Geometrien ausreichend Platz eingeräumt. Sichtbeton dominiert den neuen Teil, der an den alten Trakt anschließt.

TEXT: GISELA GARY  
FOTOS: RUBÉN P. BESCÓS  
SCHNITT: VAILLO+IRIGARAY ARCHITECTS



Gewagtes Spiel – schöne Verbindung von alt und neu bei der Psychiatrischen Klinik in Pamplona.



Der Entwurf greift in die Architektur des Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert ein – jedoch ohne die Spuren der Vergangenheit zu verwischen. Den alten Geometrien wird ausreichend Platz eingeräumt. Die Architekten Vaillo+Irigaray verbesserten bzw. verstärkten die ursprünglichen Werte des Baus: Die Pavillontypologie, die Großzügigkeit, die Landschaft – Aspekte, die genützt werden, wie auch die Plätze zwischen den Pavillons und die Innenhöfe. „Patient und Beton: Eine gute Verbindung – ein perfektes Verhältnis zwischen Natur und Architektur“, so der Ansatz der Architekten. Hinter dem Entwurfsgedanken steht, den ursprünglichen „hygienischen und therapeutischen Geist“ zu stärken, und eine gute Umgebung für die Ergotherapie und für tägliche Aktivitäten als grundlegende Behandlungselemente für die Patienten zu schaffen. Mithilfe der Architektur wird die Natur in den Komplex und seine

## „Patient und Beton: Eine gute Verbindung – ein perfektes Verhältnis zwischen Natur und Architektur.“

– VAILLO+IRIGARAY ARCHITECTS



Umgebung einbezogen. Die Mischung aus alt und neu fällt auf, provoziert und stellt das Ehrwürdige in den Mittelpunkt. Die Architekten vergleichen ihren Ergänzungsbau mit einer Prothese, die den Wert des Bestehenden optimal nützt und aber den Altbau um eine besondere Funktion beleben will. Die Räume ermöglichen neue Funktionen und entsprechen nun nicht nur in puncto Technik den Gesundheitsstandards.

Der Neubau wiederum besteht aus architektonischem Strukturbeton, die Fassaden ebenso wie die Dächer, sodass die gesamte Konstruktion wie ein großer Balken wirkt. Der Beton wurde eingefärbt, um eine Annäherung an die Steine und Ziegel der alten Gebäude zu schaffen. Auf diese Weise wird die durch die Farbe vorherrschende Atmosphäre als Ganzes wahrgenommen. Selbst die Geometrien der Bögen der alten Gebäude spiegeln sich in den neuen Fassaden wider. Mit der Zeit, so sind die Architekten überzeugt, dunkelt der Neubau nach und verschmilzt so nach und nach mit dem Altbau.

### PROJEKTDATEN

**Psychiatrische Klinik,**  
**31001 Pamplona, Spanien**  
**Bauherr:** Gesundheitsamt,  
 Navarra, Spain  
**Architektur:** Vaillo+Irigaray  
 Architects, Calle Etxesakan 5,  
 31180 Zizur Mayor, Spain

**Bauingenieur:** Raúl  
 Escrivá – OPERA Ingeniería  
**Gebäudetechnik:** José Javier  
 González – GE ingenieros  
**Nutzfläche:** 9.820 m<sup>2</sup>  
**Gesamtfläche:** 51.966 m<sup>2</sup>